Zeitschrift: (Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse
Band: 6 (1929)
Heft: 1

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

21. Jahresversammlung des Vereins Schweizerischer Geographielehrer.

Samstag, den 29. September 1928, 14 Uhr, in Neuenburg.
Protokoll.

Vorsitzender: Prof. Dr. Otto Flückiger (Zürich).

1. *Vortrag von R. Meylan (Nyon):*
   Les paysages et les noms de pays du canton de Vaud.
2. *Mitteilungen:*
   a) Dank den Bemühungen des Präsidenten Flückiger hat die «Allgemeine Akademische Gesellschaft» in Basel für einen schweizerischen Geographen, der gegenwärtig in Spanien morphologischen Studien obliegt, Fr. 3000 ausgeworfen.
   b) Topographische Landeskarte:
   Bei den Beratungen zwecks Erstellung einer neuen Landeskarte haben die Geographen Sitz und Stimme. Die Vertretung besorgt auf Wunsch der Genfer « Société de Géographie » Herr *André Chaix.*
   c) Sammlung typischer Siegfriedblätter.
   Die Auswahl der Blätter, sowie Druck und Korrektur des Textes, sind beendigt. Das Werk kann anfangs Winter erscheinen.
   d) Internationaler Geographenkongress in Cambridge. *)
   e) Vorort des Verbandes der S. G. G.
   Nachdem Basel auf die Vorortschaft des V. S. G. G. verzichtet hat, geht laut Beschluss des Zentralkomitees der Vorsitz an die «Société de Géographie de Genève» über. Diese wird die Jubiläumstagung 1931 organisieren.
   Im Anschluss an dieses Geschäft hat die «Société Neuchâteloise de Géographie» in der Zentralkomiteesitzung vom 29. September 1928 zuhanden der nächsten Generalversammlung einen Antrag eingebracht, der vom Gedanken geleitet ist, den schweizerischen Charakter des Zentralkomitees zu wahren.
3. *Vorstandswahlen.*
   Der Vorstand pro 1929—1931 wird folgendermassen bestellt:
   Präsident: Prof. H. A. Jaccard (Lausanne).
   Vizepräsident: Dr. Paul Vosseler (Basel).
   Aktuar: Prof. René Meylan (Nyon).
   Quästor: Prof. J. Businger (Luzern).
   Beisitzer: Dr. Paul Suter (Reigoldswil).
4. *Erhöhung des Jahresbeitrages.*
   Die Vollversammlung beschliesst mit grossem Mehr, es sei der statutarisch auf Fr. 3.— festgesetzte Jahresbeitrag auf Fr. 5.— zu erhöhen. Nach dem einleitenden Votum des Vorstandes sollen die vermehrten Einnahmen vornehmlich der Ausgestaltung des «Schweizer Geographen» und der Durchführung grösserer In- und Auslandsreisen unter fachmännischer Leitung zugute kommen. *Dr. Wirth* (Winterthur) beantragt, fortan Fr. 3.— pro Mitglied an den «Schweizer Geographen» abzugeben, was dem ansehnlichen Betrag von rund Fr. 1200 gleichkäme. *Quästor J. Businger* (Luzern) schlägt eine runde Summe von Fr. 1000 vor.
   Die Versammlung beschliesst:
   Der Vorstand des V. S. G. soll sich mit der Firma Kümmerly & Frey ins Einvernehmen setzen, bevor er eine bestimmte Summe abführt.
5. *Die Jahresrechnung* wird von Quästor J. Businger vorgelegt (Einnahmen Fr. 1891.10, Ausgaben Fr. 1459.60, Aktivsaldo per 15. September 1928 Fr. 431.50) und von der Versammlung unter Verdankung genehmigt.

---

*) Siehe Protokollauszug der Zentralkomiteesitzung in der *«Sierre-Nummer»* vom 1. Dezember 1928.

6. *Bericht über die Diapositivsammlung.* *)
7. *Umfrage.*

Herr *Dr. Walter Staub* (Bern) hat im Verein mit Herrn *Dr. Paul Vosseler* (Basel) das *Lehrbuch Harms-Müller:* «Die aussereuropäischen Erdteile (Verlag List & von Bressensdorf in Leipzig) unter eingehender Berücksichtigung der wirtschaftlichen Beziehungen der Schweiz zum Ausland, für den Gebrauch an schweizerischen Mittelschulen umgearbeitet. Den Vertrieb des Buches besorgt für die Schweiz die Geograph. Artist. Anstalt Kümmerly & Frey in Bern.

Schluss der Sitzung 16 Uhr.

8. *Exkursion in die Umgebung Neuenburgs.* **)

Führung: Herr Prof. Dr. Ch. Biermann (Lausanne).

Der Aktuar: *Dr. N. Forrer.*

Nachtrag zum Mitgliederverzeichnis.

Neu eingetreten sind:

1. Herr Bernhard Hans, Prof. Dr., Usterhof, am Bellevueplatz, Zürich.
2. » Bickel Karl, Sek.-Lehrer, Seminarstr. 22, Zürich 6.
3. » Dubois Paul, Prof. (Ecole de Commerce), Rue de Lyon 61bis, Genève.
4. » Jaun René, Prof. (Ecole de Commerce), Beauregard 1 a, Neuchâtel.
5. » Keller W., Sek.-Lehrer, Romanshorn.
6. » Kuhn Gustav, Sek.-Lehrer, Schlieren (Zürich).
7. » Neeracher F., Dr., Rektor der Mädchen-Sekundarschule (Steinenschule), Florastr. 6, Basel.
8. » Spörri Jakob, Sek.-Lehrer, Schlösslistr. 17, Zürich 7.
9. » Staub Walther, Dr., Privatdozent, Wylerstr. 16, Bern.
10. » Wirthlin F., Sek.-Lehrer, Möhlin (Aargau).

Wir heissen die neuen Mitglieder herzlich willkommen. *Der Vorstand.*

Schweizer Orientfahrt.

3. April bis 3. Mai 1929 (31 Tage).

Anmeldungen an: Schweizer Schul- und Volkskino Bern (Bahnhofplatz 7) und Zürich (Schipfe 32) bis 15. Januar 1929.

Reiseleitung: Professor Dr. Morf, Zürich.

Reiseroute: Venedig — Ragusa — Cattaro — Korfu — Athen — Dardanellen — Konstantinopel — Port Said — Kairo — Jaffa — Jerusalem — Haifa — Neapel — Genua.

Dampfer: Doppelschraubendampfer «Lützow» des Norddeutschen Lloyd.

Preise: Minimalpreis für die Seereise, inkl. vollständiger Verpflegung Fr. 790.—. Landausflüge extra. Spezial-Kabinen mit entsprechendem Zuschlag.

Der Schweizer Schul- und Volkskino hat im Frühjahr 1928 eine Filmaufnahme-Expedition nach dem Orient durchgeführt. Dies hatte zur Folge, dass eine Menge von Zuschriften und Anfragen einliefen von Reiselustigen, die auch gerne eine ähnliche Frühjahrsreise nach dem Orient unternehmen möchten. Dieser regen Nachfrage Folge gebend, hat der Schweizer Schul- und Volkskino beschlossen, für das Jahr 1929 eine *Schweizer Orient-Gesellschaftsreise* zu organisieren, um unserer Bevölkerung Gelegenheit zu geben, bei möglichst *niedrigen Preisen* unter *Führung eines bewährten Schweizer Orientkenners* die Fahrt zu unternehmen, ohne den vielfachen Unannehmlichkeiten und Ueberforderungen preisgegeben zu sein, denen der Einzelreisende im Orient ausgesetzt ist.

Ein bewährter Reiseleiter und Orientkenner wurde in der Person von Herrn Professor Dr. Morf in Zürich gewonnen.

---

*) Siehe Sonderbericht von Dr. W. Wirth im «Schweizer Geographen» vom 1. Dezember 1928.

**) Siehe Sonderbericht von Prof. Ulrich Ritter.

Die Reiseroute ist so gewählt, dass es den Teilnehmern möglich ist, in kurzer Zeit *die interessantesten Stätten des Orients* kennen zu lernen und gleichzeitig *die Annehmlichkeiten einer Dampfer-Vergnügungsfahrt* in vollem Masse zu geniessen.

Die Reise nimmt in *Venedig* ihren Anfang, der einzigartigen Lagunenstadt.

Man besteigt am 5. April morgens den für Erholungsreisen besonders eingerichteten *Doppelschraubendampfer «Lützow» des Norddeutschen Lloyd.* Er nimmt Kurs gen Süden; *Ragusa* ist sein erstes Ziel. Von dort fahren wir weiter der *Küste von Dalmatien* entlang. In *Korfu* betreten wir griechischen Boden. Die Fahrt der «Lützow» geht weiter nach *Athen.* Hier führt uns der Weg durch die neugriechische Metropole nach dem Akropolisfelsen, dessen Tempelruinen den Geist der Antike atmen. Das nächste Ziel ist *Konstantinopel.* Dann folgt eine dreitägige Meerfahrt.

Wir landen sodann in *Port Said,* dem Ausgangspunkt des *Suezkanals. Aegyptens* Schönheit und Kultur offenbaren sich uns. *Kairo,* die seltsame Stadt der Gegensätze birgt unermessliche Reichtümer in seinen Museen.

Nach Aegypten folgt *Palästina.* In *Jaffa* wird ein Sonderzug bereit stehen, der uns der heiligen Stadt *Jerusalem* entgegenführt. Hier werden der *Oelberg* und der *Garten Gethsemane* besucht. *Bethlehem* ist nahe und mit ihm das *Jordantal* und das *Tote Meer.*

In *Haifa,* der aufblühenden Handelsstadt Nord-Palästinas, verlassen wir den Boden Palästinas.

Wiederum haben wir drei Tage herrlicher Seefahrt vor uns.

Wir landen in *Neapel.* Unser Besuch gilt den Ruinen von *Pompeji* und dem Krater des *Vesuvs.*

Sodann erreichen wir das Endziel unserer Reise, den von Schiffen wimmelnden Hafen von *Genua.*

Nähere Auskunft erteilt die Anmeldestelle.

Neue Literatur.

Bulletin de la Société de Géographie de Belgrad. Tome 13. Belgrad 1927.

Die vom verstorbenen serbischen Geographen Johann Cvijic begründete Zeitschrift zeichnet sich von Jahr zu Jahr durch immer grössere Reichhaltigkeit aus. So enthält auch das vorliegende «Heft», das in Quartformat 274 Seiten umfasst, eine bemerkenswerte Anzahl von Aufsätzen aus den verschiedensten Gebieten der Geographie Serbiens. Sie sind zwar alle in serbischer Sprache geschrieben, aber mit einer Zusammenfassung in Deutsch oder Französisch. Beachtenswert sind einige Abhandlungen über die Karstmorphologie und -hydrographie Serbiens, sowie Studien über die dalmatinische Küstenzone. Diesen Aufsätzen sind mehrere Bildertafeln und Karten beigegeben. F. N.

Bausteine zur Geopolitik. Von Karl Haushofer, Erich Obst, Herm. Lautensach, Otto Maull, Herausgebern der Zeitschrift für Geopolitik, 8°, 347 Seiten, 20 Karten und Skizzen. In Leinen M. 7.50. Verlag Kurt Vowinckel, Berlin-Grunewald.

Den Herausgebern der vor 4 Jahren begründeten «Zeitschrift für Geopolitik» und dem Verlag schien es an der Zeit, den ersten Anstoss zu einer wissenschaftlichen Eingliederung und Diskussion des von R. Kjellén geprägten Begriffes «Geopolitik» zu geben, die Grenzlinie zu ziehen zwischen dem, was wissenschaftlich vertretbar und dem, was blossem Gefühl oder politischer Tagesmeinung entsprungen ist, und zu zeigen, welche Bedeutung eine verantwortungsbewusst betriebene geopolitische Arbeit für Deutschland hat.

So entstanden die «Bausteine zur Geopolitik»: in ihrem ersten Teil eine gemeinsame Kundgebung der Herausgeber über wissenschaftliche Geopolitik; sie gipfelt in einigen Thesen, die als Diskussionsgrundlage dienen sollen. Im zweiten